DOC
SANDER
DOC
SANDER
DIE KIEFERORTHOPÄDEN

© Niko Schmid-Burgk

© Niko Schmid-Burgk

# Vom Supermarkt zur hochmodernen Kieferorthopädie

Wie sich ein stillgelegter Tengelmann-Supermarkt in eine kieferorthopädische Zahnarztpraxis gekonnt umfunktionieren lässt, zeigen die Münchner Kieferorthopäden Prof. Dr. Christian Sander und Dr. Heike Charlotte Sander. Mit einem ganz klaren Gestaltungskonzept, das nichts dem Zufall überlässt und den höchst modernen Charakter der familiengeführten Praxis zum Ausdruck bringt, beeindruckt die Praxis DocSander Die Kieferorthopäden nicht nur ihre Patienten, sondern auch die Jury des ZWP Designpreises 2017 und sicherte sich einen Platz unter den Top Ten.

© Niko Schmid-Burgk

**Mithilfe des Architekten** Oliver Gramming und angelehnt an ein belgisches Praxiskonzept – schon in der Konzeptionsphase sammelten die Praxisinhaber europaweit Ideen für die eigene Umsetzung – unterliegt die sich über 514 Quadratmeter erstreckende Fachpraxis mit eigenem kieferorthopädischen Labor einer reduziert-klaren Farbgebung und einer genauen Planung der von Patienten und Personal zurückzulegenden Laufwege. Beim Grundriss der Praxis wurde bewusst darauf geachtet, dass sich Behandler und Patienten erst im jeweiligen Behandlungsraum begegnen – für das Personal wurden die Wege kurz gehalten, während die Patienten hingegen leicht längere Strecken zurücklegen. „Das Praxiskonzept, an dem wir uns orientierten, basiert fundamental auf der Koordination und Optimierung der Patientenströme bzw. der Laufwege des Praxispersonals“, erläutert Dr. Heike Charlotte Sander, „außerdem beinhaltet das Konzept den maximalen Erhalt der Privatsphäre für den Patienten, ohne dass auf das beim Kieferorthopäden logistisch sinnvolle, offene Raumkonzept verzichtet werden muss.“ Die loungeartigen Behandlungseinheiten, die identisch und geradlinig aufeinanderfolgen, sind in Weiß gehalten und mit einem magentafarbenen Längsstreifen als wirkungsvollen Kontrast versehen. Der gewählte Magenta-Farbton zieht sich zudem konsequent durch die gesamte Corporate Identity. „Die Charakteristik einer Lounge am Flughafen ist es, den Menschen das Warten so angenehm wie möglich zu machen, sodass sie im Idealfall die Wartezeit gar nicht als solche wahrnehmen. Das war auch unsere Idee. Und die Rückmeldung unserer Patienten ist durchweg positiv“, erklärt Dr. Sander. Dabei kommt die zunächst recht ungewöhnlich erscheinende Wahl eines ehemaligen Supermarktes den beiden Kieferorthopäden sehr entgegen. „Wir haben uns in unserer Gründungsphase viele mögliche Standorte angesehen und uns dann für unseren jetzigen Standort aufgrund der Stadtnähe und des gleichzeitig ländlichen Charakters entschieden“, erinnert sich Dr. Sander zurück, „die Immobilie selbst war besonders attraktiv, da sie aufgrund der vorherigen Nutzungsweise als Supermarkt einen hallenartigen Großraumflair hat. Hierdurch war eine optimierte Planung der Laufwege möglich, ohne dass wir durch bestehende Gebäudewände eingeschränkt waren.“ Mit der originellen Umsetzung ihres Konzepts sicherte sich die Kieferorthopädie beim ZWP Designpreis 2017 „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ Platz sieben. Bereits 2012 gehörte sie zu den prämierten Praxen beim ZWP Designpreis.

## Spezialisierung auf Lingualtechnik

In der Praxis von Prof. Dr. Christian und Dr. Heike Charlotte Sander findet sich neben den Behandlungszimmern und dem Wartebereich auch ein eigenes kie-

ferorthopädisches Labor. Hier werden auch die für die Behandlung benötigten Apparaturen hergestellt. Daher können Reparaturen und Anpassungen direkt vor Ort vorgenommen und Zahntechniker bei der Behandlung bei eventuellen Fragen gleich erreicht werden. Die Praxis ist zwar auf Erwachsene spezialisiert, bietet aber auch Behandlungen für Kinder an. Das Spektrum der kieferorthopädischen Versorgung reicht dabei von Brackets über Zahnspangen bis hin zu ästhetischen und unauffälligen Lösungen.

Vor allem die sogenannte Lingualtechnik findet in der Praxis sehr viel Anwendung. Dabei wird die feste Zahnspange an der Innenseite der Zähne angebracht, sodass sie von außen nicht sichtbar ist. „Die Lingualtechnik ist nach unserer Auffassung die präziseste und ästhetischste Form der kieferorthopädischen Therapie“, so Dr. Heike Charlotte Sander, die auf die Lingualtechnik spezialisiert ist und dafür auch einen zweijährigen internationalen Masterstudiengang absolvierte und ihn mit dem „Master of Science in Lingual Orthodontics“ abschloss. „Da unsere Praxis auf erwachsene Patienten spezialisiert ist, findet sie bei uns besonders häufig Anwendung.“ Sowohl sie als auch Prof. Dr. Sander verwenden zwei Systeme, WIN und incognito. „Aber aus ökonomischen Gründen nutzen wir bevorzugt das WIN-System“, erklärt Dr. Sander, „beide Systeme sind unseres Erachtens die bestmöglichen Lingualapparaturen, die es zurzeit auf dem Markt gibt.“

## Zahnarzt und Entwickler

Beiden Kieferorthopäden ist es wichtig, bei ihren Behandlungen stets mit der neusten Technik und Ausstattung zu arbeiten. Bei Prof. Dr. Christian Sander hat sich so im Laufe der Jahre neben dem eigentlichen Beruf auch ein zweites Standbein entwickelt. So ist er auch der Entwickler von mehreren Behandlungsbogenserien, „BioStarter®“, „BioTorque®“ und „BioFinisher®“. „Zu Beginn meiner kieferorthopädischen Laufbahn habe ich einen Fachvortrag gehört, bei dem der Referent meines Erachtens unterschiedliche, nicht vergleichbare Behandlungsbögen miteinander verglich. Das Thema weckte damals mein Unverständnis und zugleich großes Interesse, den Sachverhalt besser zu verstehen“, beschreibt Prof. Dr. Sander die ersten Schritte vom Kieferorthopäden zum Entwickler. „Leider musste ich feststellen, dass es zum damaligen Zeitpunkt nur wenige Studien auf diesem Gebiet gab. Deshalb beschloss ich, mich genau in diese Thematik einzuarbeiten.“ FORESTADENT, Hersteller von kieferorthopädischen Apparaturen, war schließlich bereit, auf seiner Forschung basierende Behandlungsbögen zu entwickeln. Nach einer circa zweijährigen Entwicklungszeit konnte die Firma einen Behandlungsbogen in Großserie produzieren, dessen Kraftabgabe an Finite-Elemente-Untersuchungen der Zahnbewegung angepasst war. Dieser Behandlungsbogen wurde aufgrund seines an die Dämpfcharakteristik des parodontalen Ligaments angepassten und den damit verbundenen biologischen Start des Zellumbaus BioStarter® genannt. „Aufgrund des großen Erfolgs und der mechanisch überlegenen Eigenschaften der entwickelten Bogenoberfläche wurde das Produkt später ausgeweitet, sodass die verbesserten Reibungsbedingungen auch in anderen Teilbereichen der Zahnbewegung genutzt werden können“, nennt Prof. Dr. Sander die Vorteile seiner Behandlungsbögen. Neben seiner Tätigkeit als Entwickler absolvierte er auch einen zweijährigen internationalen Masterstudiengang, den er mit dem „Master of Science in Lingual Orthodontics“ erfolgreich abschloss.

© Niko Schmid-Burgk

„Die Lingualtechnik ist nach unserer Auffassung die präziseste und ästhetischste Form der kieferorthopädischen Therapie.“

Dr. Heike Charlotte Sander

Wissen, Erfahrung, hochmoderne Ausstattung – nach diesen Linien arbeiten und leiten Christian und Heike Charlotte Sander ihre Praxis. Ihre geradlinige und effiziente Philosophie drücken sie auch mit ihrer Praxiseinrichtung aus. Das vermittelt den Patienten das Gefühl von Kompetenz und Sicherheit – und sie kommen deshalb gern wieder.

**Abb. 1:** Frontale Aufnahme der Tiefbisssituation der Patientin. **Abb. 2:** Smile-Aufnahme der Patientin vor der Behandlung. **Abb. 3:** Das Set-up der Firma DW Lingualsystems zeigt die geplante Endsituation. **Abb. 4 und 5:** Oberkiefer- und Unterkieferaufbissaufnahme nach Einsetzen der lingualen Apparatur. **Abb. 6:** Frontale Aufnahme der Endsituation. **Abb. 7:** Smile-Aufnahme der Patientin nach der Behandlung. **Abb. 8:** Unterkiefer-Aufbissaufnahme mit eingesetztem Lingualretainer.

# Linguale Zahnspange – unsichtbare Form der Korrektur

Die 40-jährige Patientin stellte sich in unserer Praxis aufgrund einer optischen Beeinträchtigung der Oberkiefer- und Unterkieferfront und eines dorsokranialen Belastungsvektors bei maximaler Interkuspidation vor. Aus beruflichen Gründen kam für die Patientin nur eine kosmetisch möglichst unauffällige Lösung in Betracht, sodass sie sich für die Behandlung mittels einer lingualen Zahnspange entschied.

Zum Einsatz kam die kieferorthopädische Apparatur von DW Lingual Systems GmbH, das sogenannte WIN-System, welches die zweite Generation der komplett individualisierten lingualen Zahnspange darstellt (CCLA).

Die Lingualspange wurde nach Erstellung eines Labor-Set-ups mittels sogenannter Übertragungstrays eingesetzt. Die Nivellierung erfolgte initial mithilfe eines individualisierten .012 NiTi-Behandlungsbogens. Aufgrund des frontal vertikalen Slots eignet sich das WIN-System besonders gut für Torquebewegungen. Die obere Front wurde mit einem Extratorquebogen eingestellt. Anschließend erhielt die Patientin zur Überkorrektur der aufgerichteten Fronten Artistics an den Frontzähnen. Die eigentliche Bisshebung wurde dann auf einem vorprogrammierten .018x.018 Titan-Molybdänbogen durchgeführt. Die aktive Behandlung (Verweildauer der Lingualspange im Mund) dauerte elf Monate und 13 Tage. Nach der Entfernung der lingualen Apparatur wurde die Retentionsphase eingeleitet. Zur Stabilisierung wurden dafür .016x.022 Twistflex-Retainer (individualisiert) ribbonwise jeweils von Eckzahn bis Eckzahn eingeklebt.

## Fazit

Die linguale Apparatur ist für alle Korrekturen sehr gut geeignet. Dieser Fall veranschaulicht die Ergebnisse für Bisshebungen und ästhetische Korrekturen. In diesem Fall konnte in relativ kurzer Zeit eine adäquate Bisshebung bei gleichzeitig unauffälliger Behandlung der Engstandsituation durchgeführt werden. Die Angulationskontrolle und die gleichzeitige Intrusion der Fronten wurden mittels individualisierter Behandlungsbögen durchgeführt. Für uns ist die linguale Apparatur aufgrund der kaum vorhandenen optischen Beeinträchtigung bei hoher Behandlungseffizienz die Methode der Wahl für erwachsene Patienten.

## Kontakt

**DocSander Die Kieferorthopäden**
**Prof. Dr. Christian Sander**
**Dr. Heike Charlotte Sander**
Eversbuschstraße 107
80999 München
Tel.: 089 66660494
praxis@DocSander.de
www.docsander.de